

# Nach den Ferien kommen die Läuse

von Nicolas Saameli - Mit dem Anfang des neuen Schuljahrs vermehren sich auch die Fälle von Läusen in der Schweiz. Besonders viele Ansteckungen finden in Lagern statt.



Immer nach den Sommerferien breiten sich Kopfläuse in den Klassenzimmern der Schweiz aus. (Bild: Wikipedia)

Und so schnell gehen die Sommerferien zu Ende. Kinder kommen aus aller Welt zurück in die Klassenzimmer und bringen neben Erinnerungen an verregnete Pfadilager und überfüllte Badestrände auch ungeliebte Mitbringsel mit: Kopfläuse.

Fehler beheben!

Der Thurgauer Kantonsarzt Olivier Kappeler sagt: «In den Ferien leben die Leute in einer anderen Situation. Das führt zu einer höheren Ansteckungsgefahr, auch wenn sie nicht unbedingt mangelnden Hygienebedingungen ausgesetzt sind.» Es sei deshalb eine altbekannte Tatsache, dass sich die Läuse immer nach den Sommerferien am stärksten verbreiten.

## Läuse verbreiten sich in Lagern

Kopfläuse breiten sich in den Klassenzimmern schnell aus. Sie befallen Kinder aller Schichten und sind laut Kappeler kein Zeichen für mangelnde Reinheit. Eine Infektion sei deshalb auch kein Grund für Schande. «Die Läuse können bei allen Kindern auftreten und sind mit der richtigen Behandlung auch schnell in den Griff zu bekommen.»

Der Kopflausbefall passiert aber nicht nur im Ausland, auch Lager sind ein Ursprung für das Ungeziefer. «Dass Fälle von Kopfläusen nach Schulferien nicht selten gehäuft auftreten, hat wahrscheinlich insbesondere damit zu tun, dass gerade Kinder in Ferienlagern oft einen engen sozialen Kontakt pflegen und dabei gerne die Köpfe zusammenstecken», sagt Susanne Stronski, Leiterin des Schulärztlichen Dienstes der Stadt Zürich zum «Landboten».

## Apotheken verkaufen mehr Laus-Shampoo

In den Kantonen wird der Lausbefall in Schulen häufig nicht registriert, denn für das Ungeziefer besteht keine Meldepflicht. Dies sei Sache der Gemeinden, heisst es auf Anfrage. In der Stadt Zürich, wo über die befallenen Kinder Buch geführt wird, ist das Problem akut. Stronski sagt: «In der Stadt hat durchschnittlich knapp jedes zehnte Kind Kopfläuse oder Nissen (Laus-Eier).»

Anzeichen für die gestiegenen Ansteckungen findet man nicht nur in den Schulen. Auch Apotheken verkaufen nach den Sommerferien mehr Laus-Shampoos. Florian Meier, Geschäftsführer der Adler Apotheke in Winterthur sagt: «Es gibt immer einen Peak im August. Dieses Jahr hatten wir auch eine grosse Nachfrage nach dem Medikament im Mai.»